

Bürgermeisterkandidat Ekkehard Domning

Nominierungsversammlung

2019-01-05 16:01:12 edo

Am Donnerstag 10.1.2019 um 18:30 findet im Kulturzentrum, Mühlenkamp 4 in Coppenbrügge, die Kreismitgliedsversammlung statt, auf der ich mich um die Nominierung zum Kandidaten für das Bürgermeisteramt bewerbe. Die Veranstaltung ist öffentlich.

Ekkehard Domning

Liebe Freundinnen und Freunde,

sollte man im Leben nicht eine Wahl haben?
Ich meine „ja“ und dies auch in Coppenbrügge!

Deshalb möchte ich gemeinsam mit Euch in den Wahlkampf um das Amt des hauptamtlichen Bürgermeisters im Flecken Coppenbrügge ziehen.

Einsetzen werde ich mich für echte Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, der Stärkung des Ehrenamtes, bessere Angebote für junge Menschen und nicht zuletzt dafür, dass Frauen endlich ihren grundgesetzlich garantierten Platz in unserer Gesellschaft erhalten.

Damit das gelingt, bedarf es einer neuen politischen Kultur des Miteinanders. Informationen müssen allen Interessierten offen stehen, natürlich unter strenger Umsetzung des Datenschutzes. Arbeitskreise zu wichtigen Themen, wie Tourismus, Verkehr, Ortsteilentwicklung müssen offener und niedrighschwellig zugänglich sein. Das Instrument der „Zukunftskonferenz“, in dem Bürgerinnen und Bürger moderiert sich einem komplexen Thema nähern und Lösungen zur Umsetzung entwickeln, soll Teil dieser Strategie sein.

Der alte politische Konflikt des „Rechts gegen Links“ hat seine Zeit hinter sich. Vielmehr geht es heute z.B. um Alt gegen Jung, Arm gegen Reich, Stadt gegen Land oder Wirtschaft gegen Natur. Ziel unserer Politik muss es sein, das Wort „gegen“ durch ein „und“ zu ersetzen. Daraus ergibt sich eine neue Politik der Verantwortung und des Miteinanders.

In den kommenden Monaten werden wir diese Allgemeinplätze zu echten Argumenten für Coppenbrügge konkretisieren. Dies wird im Lichte der zu erringenden breiten Mehrheit geschehen müssen. Es eröffnet sich dadurch ein Raum voller spannender Diskurse.

Ich möchte den Schwung aus den gegenwärtig sehr guten Grünen Umfragewerten auf allen Ebenen und die parallel stattfindende Europawahl nutzen um in Coppenbrügge ein sehr gutes Ergebnis zu erreichen.

Hierzu bitte ich Euch um meine Nominierung und Eure Unterstützung auf diesem Weg.

Mit grünen Grüßen



Steuerwalder Straße 67, 31137 Hildesheim, Festnetz 05121-6971605,
Mobil +49-172-8327978, E-Mail edo@domis.de, Threema PVKY7SCN



Alter: 56 Jahre

Familie: Verheiratet, zwei erwachsene Kinder, ein Pflegesohn, ein Hund, eine Katze.

Beruf: Freiberuflicher Softwareentwickler

Hobbys: Wandern, Astronomie

Lebensstationen: Frankfurt/M, Hamburg, Sögel (Emsland), Hildesheim

Grünes: Eintritt 1984, Mitglied des Hildesheimer Kreistags seit 2008, Ortsbürgermeister in der Nordstadt Hildesheim seit 2011, Mitglied in den Kreisvorständen Breisgau/Hochschwarzwald, Emsland Nord und Hildesheim



Bürgermeisterkandidat Ekkehard Domning

„Der Hildesheimer Ekkehard Domning...

2019-01-06 18:01:57 edo

... will in Coppenbrügge Bürgermeister werden“.

Die „DEWEZET“ schreibt unter dem Titel [‘Grüne präsentieren eigenen Kandidaten’](#), Zitat: “Nachdem es der Coppenbrügger SPD nicht gelungen ist, für die am 26. Mai anstehende Bürgermeisterwahl in Coppenbrügge einen Gegenkandidaten zum derzeitigen Amtsinhaber und künftigen CDU-Kandidaten Hans-Ulrich Peschka aufzustellen (wir berichteten), haben jetzt die Grünen überraschend einen eigenen Bürgermeisterkandidaten präsentiert: Ekkehard Domning.”

Bürgermeisterkandidat Ekkehard Domning

„Nordstadt-Bürgermeister will CDU-Amtsinhaber...

2019-01-06 18:01:09 edo

im Landkreis Hameln-Pyrmont herausfordern". Unter dem Titel "Ekkehard Domning will in Coppenbrügge kandidieren" schreibt der [Kehrwieder am Sonntag](#) auf [Seite 6](#), Zitat: "An Spekulationen über seine Chancen will sich Domning nicht beteiligen. „Wenn man einen Marathon läuft, fängt man nicht damit an, einen Platz in der Vitrine freizuräumen“, findet der 56-Jährige. Klar ist für ihn aber auch: „Man kann nicht antreten, wenn man nicht gewinnen will.“ Eine Zählkandidatur soll seine Bewerbung nicht sein. „Wir Grünen sind auch angesichts unserer derzeitigen Umfragewerte in der Pflicht, glaubwürdiges Personal aufzustellen“, betont Domning. (...)

Sollte er die Wahl gewinnen, würde er Ämter und Mandate in Hildesheim aufgeben. „Das ist ein Job, den man nicht in Teilzeit machen und abends die Rufumleitung einstellen kann.“ Er hoffe trotzdem auf eine Nominierung. Er findet, dass er seine Ortsbürgermeistererfahrung aus der Nordstadt, die mit 11.016 Menschen auch deutlich einwohnerstärker ist als Coppenbrügge, gut in den Nachbarlandkreis übertragen kann. Auch persönlich reizt ihn die Aussicht: „Man wächst schließlich an seinen Aufgaben.“

Bürgermeisterkandidat Ekkehard Domning

„Der Hildesheimer Ekkehard Domning bewirbt ...

2019-01-06 18:01:17 edo

sich um den Bürgermeister-Posten in Coppenbrügge.“ Die [Hildesheimer Allgemeine Zeitung](#) berichtet unter dem Titel “Hildesheimer kandidiert in Coppenbrügge”, Zitat:

„Als Favorit geht Domning also nicht ins Rennen, das weiß er selbst. Als Zählkandidaten sieht er sich aber auch nicht. „Ich würde das nicht machen, wenn ich das Amt nicht anstreben würde“, betont er. Einen guten Wahlkampf habe er unabhängig vom Ergebnis dann gemacht, „wenn möglichst viele Einwohner sagen: Der Domning will das wirklich, und er kann es auch“, sagt der Nordstädter. Als ihn Grünen-Vertreter aus Coppenbrügge auf eine mögliche Kandidatur angesprochen hätten, habe die Chemie schnell gestimmt: „Es gibt dort wirklich sehr engagierte Parteimitglieder“, hat Domning schon festgestellt. Die Kommune gefalle ihm sehr gut und erinnere ihn ein wenig an seine Zeit im Emsland: „Sehr ländlich, viele klein Ortsteile, aber durch die Einwohnerzahl überschaubar.“ Er sei zwar der Meinung, dass die Grünen möglichst den Anspruch haben sollten, bei Bürgermeister-Wahlen immer Kandidaten zu stellen. Er selbst müsse das aber nicht um jeden Preis machen: „Ich hätte sicher nicht überall kandidiert, aber Coppenbrügge gefällt mir wirklich gut.“ Auch, weil er glaube, seine bisherigen politischen Erfahrungen gut nutzen zu können.“

Bürgermeisterkandidat Ekkehard Domning

„Coppenbrügge: Der Grüne Ekkehard Domning will ...

2019-01-09 12:01:07 edo

... am 26. Mai Coppenbrüggens neuer Bürgermeister werden ...“ schreibt [Radio-Aktiv](#) und sendete am 04.01.2019 diesen [Radiobeitrag](#).

Foto: Michael Maxein



Bürgermeisterkandidat Ekkehard Domning

Bürgermeisterwahl Coppenbrügge am 26. Mai: Zum ersten Mal ...

2019-01-11 14:01:29 edo

... stellen Bündnis 90/Die Grünen im Flecken Coppenbrügge mit Ekkehard Domning einen Bürgermeisterkandidaten!

Den Beitrag von [radio-aktiv](#), gesendet am 11.1.2019, finden Sie zum Nachhören in der [Mediathek](#).

Foto: Michael Maxein



Bürgermeisterkandidat Ekkehard Domning

Bewerbungsrede auf der Kreismitgliedsversammlung...

2019-01-11 14:01:12 edo

... von Bündnis 90 / Die Grünen Hameln-Pymont. Gehalten am 10.1.2019 in Coppenbrügge. Es gilt das gesprochene Wort.

Liebe Freundinnen und Freunde,

in den vergangenen Wochen hatte ich Gelegenheit Einige von Euch näher kennenzulernen. Zum einen Britta und den Kreisvorstand, aber natürlich auch Lidia und Ludwig hier aus Coppenbrügge. Dieses Kennenlernen stand unter einem sehr guten Stern und wir hatten schon viel Freude bei den diversen Treffen.

Und deshalb möchte ich mich schon jetzt bei Euch bedanken, dass ich mich hier und heute vorstellen darf.

Anders als vielleicht erwartet, möchte ich heute wenig Programmatisches oder Inhaltliches zu Coppenbrügge sagen. Zum Einen können das Lidia und Ludwig viel besser als ich, zum Anderen würde Euch das bei der Entscheidung die Ihr zu fällen habt nicht viel nützen.

Ich will Euch vielmehr etwas über mich selber erzählen, damit Ihr einschätzen könnt was mich bewegt oder antreibt.

Ich wurde 1962 in Frankfurt am Main geboren, ich gehöre damit nicht nur zur sogenannten Generation der babyboomer sondern auch der „der Kinder der Kriegskinder“. Obwohl mir das erst vor einigen Jahren bewusst wurde hat es mich doch intensiver geprägt als ich dies zuvor erwartet hatte. Mir bedeuten alte Dinge etwas, alte Bauernhäuser zu Beispiel. Bei der Diskussion im Kreistag über den Beitritt des Landkreises Hildesheim zum Baukulturdienst Weser-Leine wurde mir wieder einmal deutlich, welche baulichen Schätze wir im ländlichen Raum haben.

Meine früheste Kindheit in Frankfurt in den 1960er Jahren war von einer unglaublichen Umweltverschmutzung geprägt. In der Luft die Abgase der Chemischen Werke Hoechst. Auf den Flüssen riesige Schaumberge. Die Geschichten meines Vaters, man hätte in seiner Jugend noch in den Flüssen schwimmen können, erschien mir wie ein Märchen aus längst vergangenen Zeiten.

Von 1968 bis 1981 besuchte ich die Freie Waldorfschule in Frankfurt am Main. Eine sehr prägende Zeit, die mich breit auf mein weiteres Leben vorbereitete. Und um die Frage gleich zu beantworten, ja ich kann meinen Namen Tanzen, mache es aber jetzt nicht vor.

In dieser Zeit, es muss Weihnachten 1973 gewesen sein, schenkte mir meine Oma dieses Buch (Das große Reader's Digest Jugendbuch, 14. Folge, Verlag Das Beste, Stuttgart, 1973, ISBN 3-87070-053) in dem sich ein Artikel findet, der mich nachhaltig verändert hat. Der Artikel mit dem Titel „Muss die Erde sterben?“ wurde vom damaligen, noch recht jungen, Leiters des WWF in der Schweiz, Roland Wiederkehr verfasst. In energischen Worten alarmierte er die Jugend dieser Jahre und weckte auch bei mir das Interesse an nachhaltiger Politik.

Mark Twain wird der folgende Satz zugeschrieben: Vorhersagen sind schwierig, ganz besonders aber, wenn sie sich auf die Zukunft beziehen. Trotz einiger inhaltlicher Mängel, sind viele Passagen des Artikels, noch heute aktuell.

Der Abschnitt, „Die Sache mit der Luft“, S 157 ff: behandelt den Klimawandel, damals noch in der Schwebe ob es eher in Richtung Eiszeit oder Warmzeit gehen würde. Dort heißt es:

Das CO₂ legt sich wie ein unsichtbarer Mantel Dieser Mantel hat eine seltsame Eigenschaft, Er wirkt wie das Glasdach eines Treibhauses. Die Sonnenstrahlen fallen ein, die Wärme aber kann nicht mehr entweichen. Durch diese Treibhauswirkung erwärmt sich die Erdatmosphäre langsam; wenn ihre Durchschnittstemperatur nur um einen halben Grad gestiegen sein wird, werden

die Eiskappen der Pole zu schmelzen beginnen, Die Meere würden ansteigen, die meisten Weltstädte an ihren Küsten in einer jämmerlichen Sintflut untergehen.

Wenn der CO₂-Anstieg in unserer Atmosphäre gestoppt werden könnte, hätte dies sofort eine genteilige Wirkung. Staub und Ruß bestehen aus winzigen Teilchen, die sich in der oberen Erdatmosphäre bereits zu einem immer dicker werdenden Staubschleier verdichtet haben. Die Teilchen werfen einen Teil des einfallenden Sonnenlichts ins Weltall zurück, (...)

Durch die Reflexion der Sonnenstrahlen erhält die Erde weniger Wärme, die Luftschicht unter dem Staubschleier und die Erde kühlen sich ab.

(...)

Zur Zeit befinden wir uns daher in der recht sonderbaren Lage, daß die Gefahr der Erwärmung der Erde durch immer mehr Kohlendioxyd der Gefahr einer Abkühlung durch immer mehr Staub und Ruß aus Millionen Schornsteinen die Waage hält: ein künstliches, zufälliges Gleichgewicht. Ein gefährliches Gleichgewicht!

Heute scheint die Sache deutlich entschieden, schließlich eilen wir von einem Jahreswärmerekord zum nächsten. Lauscht man aber genauer hin, so finden sich schon etliche technokratische Stimmen, die mittels Einleitung von Schwefeldioxid in die Hochatmosphäre genau das beschriebene „Gleichgewicht“ herstellen wollen.

Wie wollte der Autor die Frustration seiner jugendlichen Leserinnen und Leser vor einer ungewissen Zukunft vermeiden? Er schreibt (S. 165)

Dringend gesucht:

Junge Leute, die denken können

Es scheint, daß die Jungen von heute in einer recht seltsamen Übergangszeit leben. Da gibt es diejenigen, die mit dem Strom schwimmen, die bei jedem letzten Modeschrei die ersten sind, die mitschreien, denen nur das Neueste vom Neuen gut genug ist, die sich zu vollkommenen Konsumidioten verformen lassen, zur Freude all derer, die an ihnen verdienen.

Da sind aber auch die anderen, die kritischen, die schon gemerkt haben, daß mit einer Gesellschaft, die zur Hauptsache aufs Geldverdienen aus ist, auf die Dauer nicht viel stimmen kann. Die spüren, daß sich Glücklichkeit oder Unglücklichkeit im Leben nicht mit Banknoten und Konsumgütern messen läßt, kurz: die selber denken können und nicht auf Halbwarmes, Vorgekauftes angewiesen sind. Diese Jungen sind es, die durch ihre Fähigkeit zu erkennen, was heute noch falsch gemacht wird, eine Zukunft vorbereiten helfen könnten. vor der man keine Angst haben muß.

Und dann fordert er zum Handeln auf (S. 166) „Wer in Deutschland (...) bessere Umweltbedingungen sorgen“.

Wer in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich stimmen, wählen

und denken kann, hat es in der Hand, denjenigen seine Stimme zu geben, von denen er weiß, daß sie die Probleme kennen und entsprechend handeln werden. Und durch Einsprachen in seiner Gemeinde und an seinem Arbeitsplatz kann er für bessere Umweltbedingungen sorgen

Also das hat für mich das Fundament gelegt mich politisch in unserem Land und für unser Land zu engagieren und so bin ich dann nach meinem Schulabschluss, Zivildienst und Auslandsaufenthalt 1984 Mitglied bei den Grünen geworden.

Zusammen mit meiner Frau Anette, die leider heute hier nicht sein kann, gründeten wir beide als Kreisvorstandsmitglieder im KV Breisgau-Hochschwarzwald (das ist der Landkreis der um Freiburg herum liegt), viele Ortsverbände, es war die Aufbruchzeit der Grünen.

Studium, Ausbildung, Beruf, unsere dann auch bald wachsende Familie (unsere beiden Kinder sind erwachsen und derzeit im Studium), zwang uns zu einigen Sprüngen durch die Republik, erst nach Hamburg, dann ins Emsland und zuletzt nach Hildesheim.

Im emsländischen Sögel war ich Kreisvorsitzender des kleinsten Kreisverbandes der Niedersächsischen Grünen, dem KV Emsland-Nord. Bei CDU-Wahlergebnissen von damals stets nahe 70% ein hartes Brot. Die Mandatsvergabe nach D'Hondt machte mir damals einen Strich durch das Gemeinderatsmandat.

So hat es dann mit dem Kommunalmandat bis 2008 gedauert, denn Hildesheim hat mir alle Türen geöffnet. Und jetzt bin ich schon seit 10 Jahren Kreistagsmitglied. Sehr überraschend kam für mich das Ergebnis der Kommunalwahl 2011 in meinem Stadtteil, der Nordstadt. Mit 47,5% (die SPD trat nicht an) verpassten wir knapp die absolute Mehrheit und ich wurde Ortsbürgermeister der Nordstadt. Noch viel überraschender war für mich allerdings meine Wiederwahl 2016 in dieses Amt. Denn 2016 war die Konstellation eine gänzliche andere als 2011. Die CDU und die FDP, die mich 2011 nicht wählen wollte, haben dies 2016 getan.

Dies werde ich als Indiz meiner Fähigkeit Menschen in ihrem politischen Handeln ernst zu nehmen und weit über den Grünen Kern hinaus Menschen von nachhaltigen Zielen in der Politik zu überzeugen.

Diese Summe meiner Lebenserfahrung, insbesondere meine kommunalpolitische Erfahrung der letzten 10 Jahre, möchte ich gerne mit Euch in den Wahlkampf um das Bürgermeisteramt in Copenbrügge einbringen.

Die Begründung, warum ausgerechnet Copenbrügge, wo weder ich den Flecken, noch der Flecken mich kennt, ist so vielschichtig, dass ich sie hier und heute in der Kürze der Zeit nicht geben kann. Nur soviel, wir Grüne sind in der Pflicht an möglichst jeder Stelle im Land geeignete personelle Alternativen anzubieten und das ist Teil meiner Motivation.

Ich möchte mit Euch im Wahlkampf deutlich machen, dass wir es ernst meinen, dass man es uns zutraut ein gutes Ergebnis einzufahren und das die Menschen mir dieses Amt auch persönlich zutrauen.

Das bedeutet aber in einem ganz besonderen Maße auf Menschen zuzugehen, die ihr Kreuz unter normalen Umständen nicht bei Grün machen würden. Es bedeutet die Diskurse mit diesen Menschen aufzunehmen und es bedeutet auch bei etlichen Grünen Themen „fünfe gerade sein zu lassen“.

Letzteres heißt nicht etwa unsere Werte zu verraten, ganz im Gegenteil.

Denn wir sind mehr als andere Parteien „die“ Partei des Grundgesetzes und der pluralen Demokratie. Und deshalb werden wir deutlicher als in anderen Wahlkämpfen unser Basisthema „Sicherung der pluralen Demokratie“ nach vorne zu stellen haben.

Wir wollen beispielsweise, dass sich mehr Menschen an unserer Demokratie beteiligen. Wir wollen beispielsweise, dass junge Menschen eine echte Perspektive erhalten und wir wollen das Frauen endlich ihren grundgesetzlich garantierten Platz in der Gesellschaft einnehmen können.

Wie das in Copenbrügge umgesetzt werden kann, wird während des Wahlkampfes entwickelt werden.

Ein einzelnes Thema will ich aber schon heute herausgreifen, das ist das Format der sogenannte „Zukunftskonferenz“.

Dieses Format ist meiner Erfahrung nach wie kein Anderes in der Lage die Beteiligung von Menschen an unsere Demokratie zu forcieren, ohne dem plumpen Populismus der Vereinfachung in die Falle zu gehen. Ich habe es 2012 in der Nordstadt im Rahmen der Gemeinwesenarbeit live erlebt, wie Menschen aus den unterschiedlichsten Ecken der Gesellschaft, mit ihren unterschiedlichsten

Meinungen, sich einem Thema annähern, Ideen entwickeln und zu Kompromissen fähig sind. Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der überschaubaren Größe der Gruppen und in einer guten Moderation.

So – fast möchte ich sagen nur so – lassen sich auch die großen Themen auf die kommunale Ebene bringen und zu langfristig tragfähigen Beschlüssen führen.

Bleibt mir nur noch das Schlusswort:

Ich möchte mit Euch gemeinsam, in Coppenbrügge und für Coppenbrügge ein Zeichen für die Vitalität unserer pluralen Demokratie setzen.

Ich möchte, dass wir am Wahlabend, am 26. Mai, völlig unabhängig vom Ergebnis, uns in die Augen schauen können und sagen können, dieser gemeinsame Einsatz, der war es Wert!

Foto: Michael Maxein



Bürgermeisterkandidat Ekkehard Domning

Erster Ortsteilspaziergang

2019-02-11 10:02:55 edo

Einladung zum Ortsteilspaziergang Behrensen

Damit die Gemeinde und der **Bürgermeisterkandidat Ekkehard Domning** die Möglichkeit haben, sich gegenseitig **kennenzulernen**, wird es in den nächsten zwei Monaten **Ortsteilspaziergänge** geben.

Gemeinsam mit den Coppenbrügger Grünen RatsvertreterInnen Ludwig Krückeberg (Gemeinderat) und Lidia Ludwig (Ortsrat Coppenbrügge) wird der Bürgermeisterkandidat durch den Ort Coppenbrügge und alle Ortsteile gehen.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen, an diesen Kennenlernspaziergängen teilzunehmen.

Der Kennenlernspaziergang startet **in Behrensen am Dorfgemeinschaftshaus**. am

Samstag, den 16. Februar, um 15:00 Uhr.

Von dort ist geplant, über die Behrenser Str., Granbrink, Riepenkamp, Hartbach und Mühlenweg in einem Bogen durch das Dorf zu gehen und **gegen 16:00 Uhr wieder am Dorfgemeinschaftshaus** anzukommen, dort einzukehren und den Besuch in angeregten **Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern** ausklingen lassen.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.



Bürgermeisterkandidat Ekkehard Domning

Ungenutzte Brücken, lange Umwege

2019-02-19 15:02:34 edo

Es erscheint wie ein Schildbürgerstreich, doch es ist die Wahrheit. Während des Baus der Umgehungsstraße bleiben die neuen Brückenbauwerke ungenutzt, die alten Straßen werden unterbrochen und somit werden lange Umwege nötig.

Bei einem Ortstermin an der Verbindungsstraße zwischen Copenbrügge und Dörpe (L422) konnte ich mir vom Ortsratsmitglied Lidia Ludwig die Baustelle zeigen lassen.

Durch die Unterbrechung der direkten Wege werden Fußgängerinnen und Fußgänger, sowie Radfahrerinnen und Radfahrer zu gefährlichen Baustellenquerungen verleitet. Autofahrerinnen und -fahrer werden sich Schleichwege über private Feldwege suchen, wobei Letzteres zu Konflikten führt die dann auch polizeilich ausgefochten werden.

Es ist mir völlig unverständlich, warum es nicht möglich sein soll, wenigstens eine provisorische Fertigstellung der Brücken vorzuziehen und so die Zuwegung zu den Ortsteilen sicherzustellen. Schließlich wird es auch den Nutzern der L422 zugemutet, sich teilweise mit maximal 10km/h fortzubewegen. Damit sollte doch auch eine Brückenquerung in diesem Tempo zumutbar sein.

In der [Pressemitteilung](#) Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr wird eine Umleitung in der Gesamtlänge von 31km ("Für den allgemeinen Fahrzeugverkehr wird eine Umleitung über Eldagsen, Mehle, Oldendorf nach Copenbrügge ausgeschildert. Die Umleitungsstrecke hat eine Länge von ca. 31 km (gemessen von Rathaus bis Rathaus Copenbrügge).") angegeben.



Bürgermeisterkandidat Ekkehard Domning

“Von der Hoffnung auf Dialog”

2019-02-19 16:02:48 edo

Die DeWeZet berichtete am Montag (18.2.2019) über meinen ersten Ortsteilspaziergang im Coppenbrügger Ortsteil Behrensen.

Zitat: „Eins, zwei, drei ... elf Menschen, und der Mann mit der Schleife ist der Bürgermeister!“ – Alea, viereinhalb Jahre alt, erwartet die kleine Gruppe der Spaziergänger um den Bürgermeisterkandidaten der Grünen, Ekkehard Domning, gemeinsam mit ihrer Oma Elisabeth Schild und drei weiteren Behrener Bürgern auf der Bushaltestellen-Bank am Schweineplacken. Wie die meisten Behrener genießt auch die Seniorengruppe samt Enkelkind die Vorfrühlingssonne lieber von einem sonnigen Plätzchen aus, als gemeinsam mit den Coppenbrügger Grünen die Bürgermeisterwahl-Kampagne zu starten. “

Link zum Artikel (Bezahlschranke):

https://www.dewezet.de/region/weserbergland/coppenbruegge-salzhemmendorf_artikel,-von-der-hoffnung-auf-dialog-_arid,2524359.html

Bürgermeisterkandidat Ekkehard Domning

Radio Aktiv berichtet vom ersten Ortsteilspaziergang in Behrensen

2019-02-20 18:02:52 edo

Radio Aktiv sendete am 18.2.2019: "Am 26. Mai sind Bürgermeisterwahlen in Coppenbrügge. Und die Grünen schicken den 56-jährigen Ekkehard Domning aus Hildesheim ins Rennen. Und den kann man jetzt kennenlernen...".

Den Beitrag können Sie [nachhören](#) in der Radio Aktiv Mediathek.

Bürgermeisterkandidat Ekkehard Domning

Dritter Ortsteilspaziergang in Brännighausen

2019-02-27 14:02:41 edo

Damit **Sie** und der **Bürgermeisterkandidat Ekkehard Domning** die Möglichkeit haben, sich **kennenzulernen**, wird es in den Monaten März und April **Ortsteilspaziergänge** in allen Ortsteilen des Flecken Coppenbrügge geben.

Begleitet wird Bürgermeisterkandidat von Ludwig Krückeberg, (Grüne, Gemeinderat Coppenbrügge) und Lidia Ludwig (Grüne, Ortsrat Coppenbrügge).

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen, an diesen Kennenlernspaziergängen teilzunehmen.

Der nächste Kennenlernspaziergang findet statt, am

Samstag, den 9. März 2019

Um 15 Uhr geht es am **Dorfgemeinschaftshaus Brännighausen, Alter Weg 4**, los.

Gegen 16:00 Uhr kehren wir im **Dorfgemeinschaftshaus** ein und lassen den Besuch in einem angeregten **Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern** ausklingen.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.



Bürgermeisterkandidat Ekkehard Domning

Hohnsen und Herkensen...

2019-03-04 12:03:50 edo

... Ortsteile nicht frei von Sorgen.

In Hohnsen, am Ende der schönen Wohnstraße "Am Wolfshagen", hat man freie Sicht auf die Landschaft und die Windkraftanlagen, deren Lärm je nach Windrichtung auch störend sein kann. Hier hilft etwas Bepflanzung, welche auch aus "Töpfen" für Ausgleichsmaßnahmen finanziert werden können. Hierbei verpflichten sich die Grundeigentümer*innen die Pflanzungen selbst vorzunehmen und deren Erhalt für 25 Jahre sicherzustellen. Leider ist es nicht einfach sich im Gewirr der vielen Möglichkeiten zurecht zu finden, hier kann Verwaltung noch viel besser zum Dienstleister für seine Bürgerinnen und Bürger werden.

Während die Bushaltestelle "Nord" gut ausgestattet ist, fehlt der Bushaltestelle "Süd" zumindestens eine Sitzgelegenheit. Für den zu erwartenden Umleitungsverkehr während der Bauzeit der Umgehungsstraße, bahnt sich hier eine Gefahrenstelle für Schulkinder an.

In Herkensen sind weniger Punkte anzumerken. Die Rückhaltebecken oberhalb des Dorfgemeinschaftshauses und der Feuerwehr, sammeln Wasser aus Starkregenereignissen auf und lassen es langsam ablaufen. Leider sind alle Wasserläufe verrohrt und so verliert dieser Teil des Ortes deutlich an Charme. Der Erhaltungszustand der Gebäude ist sehr unterschiedlich, manches schöne Gebäude könnte noch zum "Highlight" des Ortes werden, fände sich jemand mit Zeit, Geld und gutem Geschmack, der sich ihrer annehmen würde.

Bemängelt wurde das Fehlen eines geeigneten Radweges, der für die Verbindung zum Kernort dringend nötig wäre. Wie fast überall, könnte so mittels Pedelcs (E-Bikes) E-Mobilität im Kleinen, die Lebensqualität der Anwohnerinnen und Anwohner deutlich steigern.

P.S. Das Spritzenhaus in Hohnsen, hätte sicherlich Otfried Preussler zu weiteren Kasperlgeschichten inspiriert.



Bürgermeisterkandidat Ekkehard Domning

Ortsteilspaziergänge in Harderode und Diedersen

2019-03-06 13:03:09 edo

Die kommenden beiden Ortsteilspaziergänge sind nunmehr terminiert.

Am **Samstag 23.3.2019** gehen wir durch **Harderode**.

Um 15 Uhr geht es am **Feuerwehrhaus Harderode, Bäckerstraße 5**, los.

Gegen 16:00 Uhr kehren wir im **Feuerwehrhaus** ein. Gerne können Sie auch direkt nach dem Rundgang zum angeregten **Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern** hinzukommen.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Am **Samstag den 30.3.2019** gehen wir durch **Diedersen**.

Um 15 Uhr geht es am **Feuerwehrhaus Diedersen, Meierbreite 1**, los.

Gegen 16:00 Uhr kehren wir zum **Feuerwehrhaus** zurück. Gerne können Sie auch direkt nach dem Rundgang zum angeregten **Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern** hinzukommen.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Bürgermeisterkandidat Ekkehard Domning

Restliche Ortsteilspaziergänge terminiert

2019-03-08 16:03:26 edo

Alle verbliebenen Ortsteilspaziergänge sind jetzt terminiert.

Samstag, 6.4.2019, 15 Uhr, Dörpe, Feuerwehrhaus, Russlebrink

Achtung, Treffpunkt wurde verlegt!

Mittwoch, 10.4.2019, 16 Uhr Bessingen, Bürgerhaus

Achtung, Termin wurde verlegt!

Samstag, 13.4.2019, 15 Uhr, Marienau, Dorfgemeinschaftshaus Knickstraße 6

Samstag, 27.4.2019, 14 Uhr Bäntorf, Dorfgemeinschaftshaus Bäntorfer Straße 8

Samstag, 27.4.2019, 16 Uhr Voldagsen, Am Gutshof

Samstag, 4.5.2019, 15 Uhr, Coppenbrügge, evfa, Niederstraße 11 (Nähe Sackstraße)

Achtung, Treffpunkt wurde verlegt!

Bürgermeisterkandidat Ekkehard Domning

Harderode, liebenswert.

2019-03-17 13:03:52 edo

Beim gestrigen Ortsteilspaziergang konnte ich mich über Harderode informieren lassen. Dieser ziemlich abgelegene Ortsteil (jedenfalls vom Kernort Coppenbrügge aus) glänzt mit einer intakten dörflichen Struktur, in der nicht nur die Gebäude, sondern auch die sozialen Verbindungen funktionieren.

Hauptmangel wie überall sonst auch schnelles Internet und vernünftiger Öffentlicher Personen Nahverkehr (ÖPNV). Das Internet kommt im Laufe des nächsten Jahres, eine Zustimmungsquote von 90% zeigt die Not, aber auch den Zusammenhalt im Dorf.

Ein Radweg nach Bisperode (oder wenigstens nach Haus Harderode, wo man in den Bus umsteigen könnte) steht auch auf dem Wunschzettel, so könnten viele Autofahrten vermieden werden.

Als besonderes "Highlight" ist der Versammlungsraum der Feuerwehr ("Gute Stube") zu nennen. Dort könnten auch mal Ausschusssitzungen stattfinden, damit der Teilort mehr Wertschätzung erhält als ihm derzeit zukommen.



Bürgermeisterkandidat Ekkehard Domning

Diedersen, Jüngere sind aktiv

2019-03-27 11:03:21 edo

Beim Ortsteilspaziergang in Diedersen wurde ich von jüngeren Menschen aus dem Ortsteil begleitet. Auch hier waren einige "Bekannte" unter den angesprochenen Themen.

Zum Beispiel Internet: Hier ist Diedersen vergleichsweise gut versorgt und geht deshalb bei der Modernisierung leer aus. Einzelne Bereiche sind dennoch nicht ausreichend versorgt, weil nicht genügend Steckplätze vorhanden sind.

Aber auch der Zustand des Fußballplatzes lässt zu wünschen übrig. Er ist ziemlich tiefgründig und deshalb unbespielbar, die Gefahr sich Verletzungen zuzuziehen ist zu groß.

Was die Gefahr durch Hochwasser angeht, scheint Diedersen durch die angelegten Teiche einigermaßen vor Überraschungen geschützt zu sein. In der Mitte des Dorfes bildet sich derzeit auch ein schönes Feuchtbiotop, ein echter Beitrag zur Artenvielfalt.



Bürgermeisterkandidat Ekkehard Domning

Dörpe, ökologisch Bauen im Zentrum

2019-04-08 13:04:40 edo

Beim Rundgang durch Dörpe konnten diverse Gebäude angesehen werden, bei denen ökologisches und enregiesparendes Bauen im Vordergrund steht.

Leider sorgt auch die hier wie anderswo leer geräumte Feldmark für Probleme mit Hochwasser.

Das anschließend Bürger*innengespräch drehte sich um das Thema öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV). Eine bessere Anbindung, auch über die Kreisgrenzen hinweg, wurde als wünschenswert erachtet.



Bürgermeisterkandidat Ekkehard Domning

Marienau, erfolgreiche Wirtschaft

2019-04-21 15:04:24 edo

Cord Bormann, Ortsbürgermeister von Copenbrügge und Marienau, begleitete mich beim Ortsteilspaziergang in Marienau bei richtigem Aprilwetter.

Neben einigen Stationen des Pilgerweges und des Klostersgartens, konnte auch das Gewerbegebiet besichtigt werden. Als der Spaziergang am Dorfgemeinschaftshaus zu Ende ging, kamen mit der Sonne auch die ersten Kinder zu Spielen heraus. Ein wirklich gelungener Platz.



Bürgermeisterkandidat Ekkehard Domning

Coppenbrügge, Herz des Fleckens

2019-05-08 21:05:40 edo

Mit dem Ortsteilspaziergang durch Coppenbrügge endet unsere Reihe der Kennenlernspaziergänge durch den ganzen Flecken Coppenbrügge.

Es begann mit einem heftigem Graupelschauer, doch später war die Sonne wieder da. Vom efva an der Kirche ging es Richtung Dörpe, entlang des Hagenwegs zurück zum Zentrum, an der Hauptstraße entlang und dann unter Bahn hindurch Richtung Ith. Endpunkt war der Campingplatz , nebst Freibad und Wohnmobilstellplatz. Von dort ging es wieder zurück zum efva.

Im anschließenden Gespräch konnten etliche Fragestellungen zur Gemeinde zum Teil kontrovers vertieft werden.

Vielen Dank für die Begleitung durch Ortsbürgermeister Bormann und die stellvertretende Gemeindebürgermeisterin Frau Dröge, die mir ihre persönliche Sicht darstellen konnten.

Bürgermeisterkandidat Ekkehard Domning

DeWeZet zu unserer “Erfolgreich: Frauen...”-Veranstaltung

2019-05-08 21:05:05 edo

Die DeWeZet meint am 8.5.2019: „Frauen in Führungspositionen.“ Ist das ein Wahlkampfthema in Coppenbrügge? Durchaus, meint Ekkehard Domning von Bündnis 90/Die Grünen. Der 57-Jährige ist Bewerber um das Bürgermeisteramt im Flecken. „Die von Männern dominierten Vorstände der Vereine und Dorfgemeinschaften beispielsweise überaltern und brauchen dringend Nachwuchs. Hier könnten sich Frauen in den Leitungen engagieren.“

Quelle: DeWeZet.de “Gläserne Decken und Seilschaften – Bürgermeister-Kandidat der Grünen setzt auf Frauenpower“



Bürgermeisterkandidat Ekkehard Domning

Drei Veranstaltungen

2019-05-12 18:05:52 edo

Hier noch ein Hinweis auf die letzten drei Veranstaltungen, bei denen wir unterschiedliche Aspekte Coppenbrüggens beleuchten wollen.

Am **Montag, den 13.5.2019**, lassen wir uns von Günter Blötz, dem Vorsitzenden der örtlichen Nabu-Gruppe, zu besonderen alten Baumcharakteren im Gebiet von Dörpe führen. Näheres finden Sie [hier](#).

Am **Freitag, den 17. Mai 2019**, wollen wir in einer kleinen Reihe von Blitzvorträgen (20 Bilder zu je 20 Sekunden) dem Thema einer besseren Zukunft im Flecken Coppenbrügge nähern. Näheres finden Sie [hier](#).

Unsere letzte Veranstaltung ist die Ith-Wanderung von Harderode über den Ith in den Kernort Coppenbrügge. Die Wanderung startet am **Sonntag, den 19. Mai 2019**, in Harderode. Näheres finden Sie [hier](#).



Bürgermeisterkandidat Ekkehard Domning

60-Sekunden-Video der DeWeZet

2019-05-22 10:05:33 edo

Das von der DeWeZet im Rahmen der "Home-Story" erstellte Video ist bei Youtube eingestellt. Hier gehts zum Video:
<https://www.youtube.com/watch?v=6NcFY627tbg>

Bürgermeisterkandidat Ekkehard Domning

Speed-Dating mit dem Bürgermeisterkandidaten

2019-05-22 13:05:04 edo

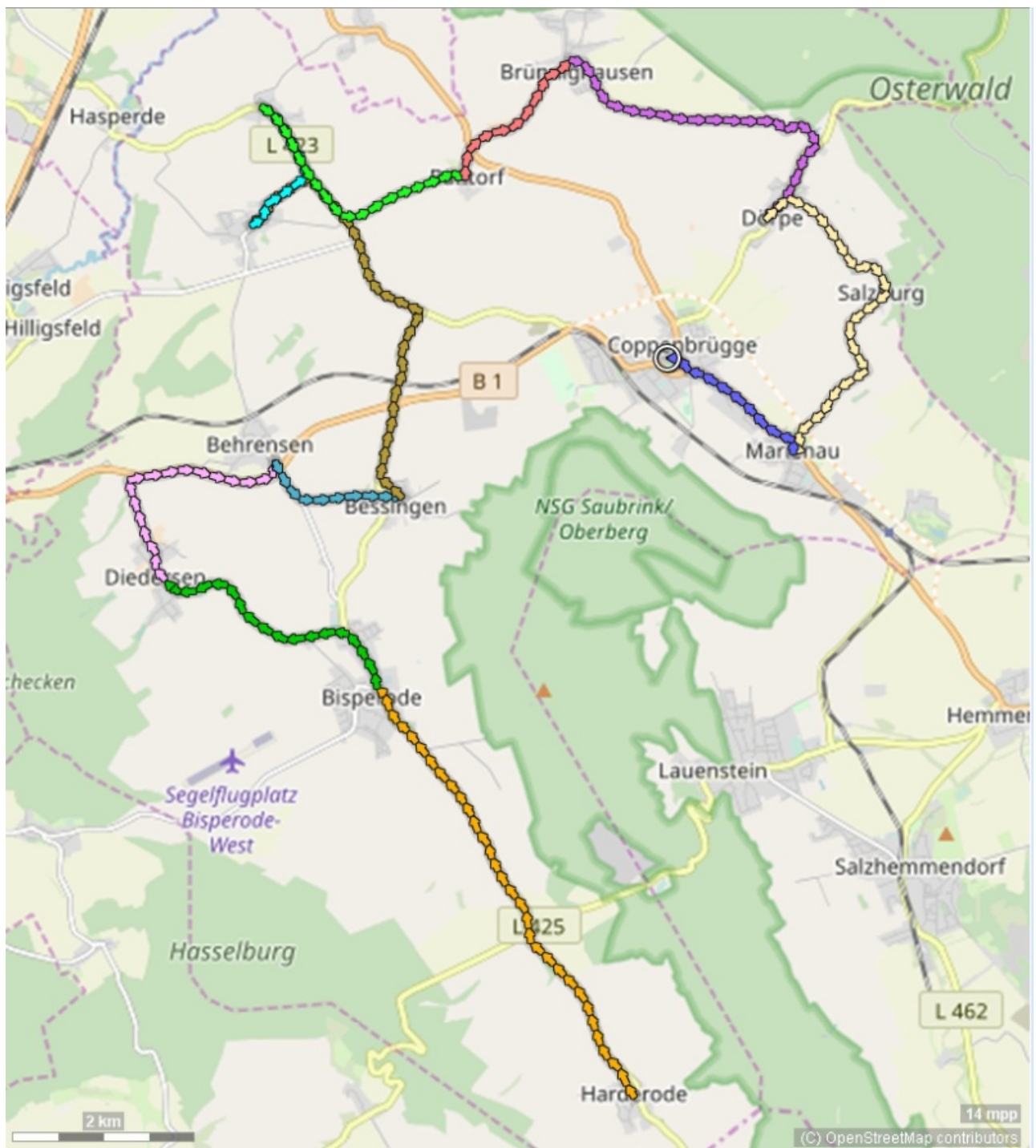
Endspurt durch alle Ortsteile des Fleckens Coppenbrügge

Am Samstag vor der Wahl, 25. Mai 2019, möchte ich noch einmal alle Ortsteile besuchen. Der Zeitplan ist eng getaktet und ich freue mich auf die kurzen Gespräche mit den Einwohnerinnen und Einwohnern.

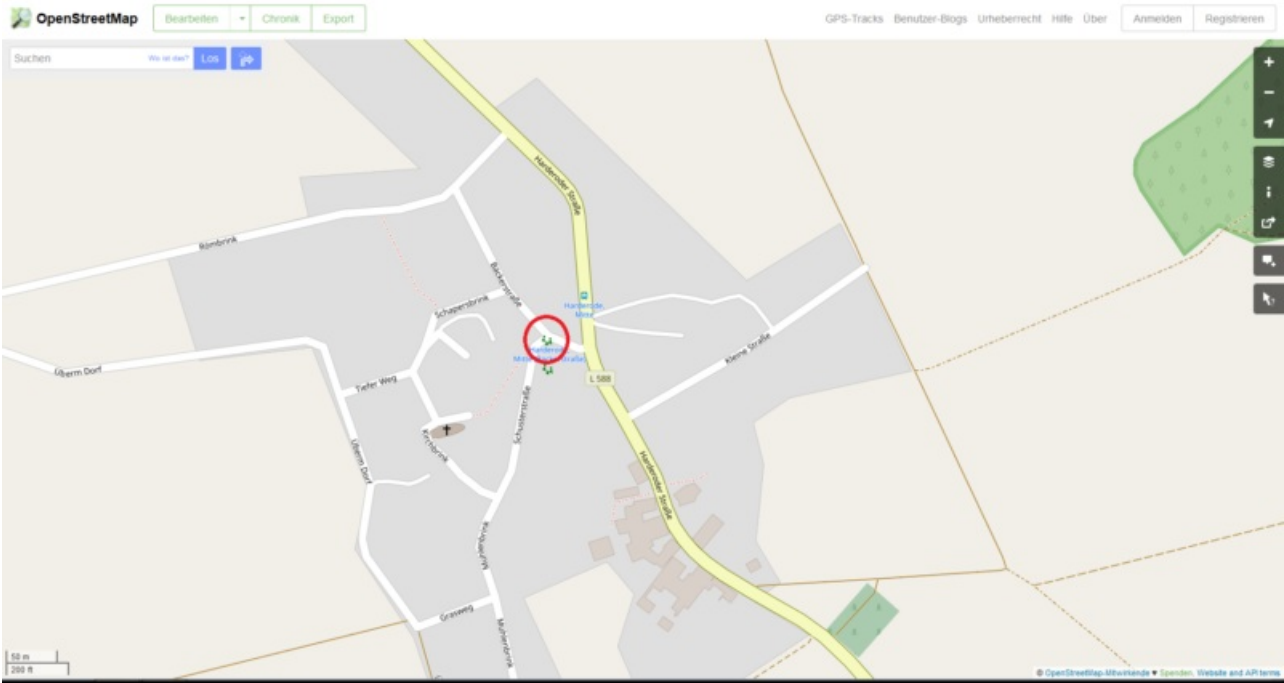
Der Fahrplan sieht wie folgt aus:

18:00-18:10 Harderode, Bushaltestelle Bäckerstraße
18:15-18:25 Bisperode, Ecke Lange und Voremberger Straße
18:30-18:40 Diedersen, vor der Feuerwehr
18:45-18:55 Behrensen, vor der Feuerwehr
19:00-19:10 Bessingen, vor dem Bürgerhaus Schwefelborn
19:15-19:25 Herkensen, Dorfplatz
19:30-19:40 Hohnsen, Ecke Hohnser und Brullser Straße
19:45-19:55 Bäntorf, vor der Feuerwehr
20:00-20:10 Brünnighausen, vor dem Dorfgemeinschaftshaus
20:15-20:25 Dörpe, Lindenplatz
20:30-20:40 Marienau, vor dem Dorfgemeinschaftshaus
20:45-21:00 Coppenbrügge, Parkplatz an der Burg

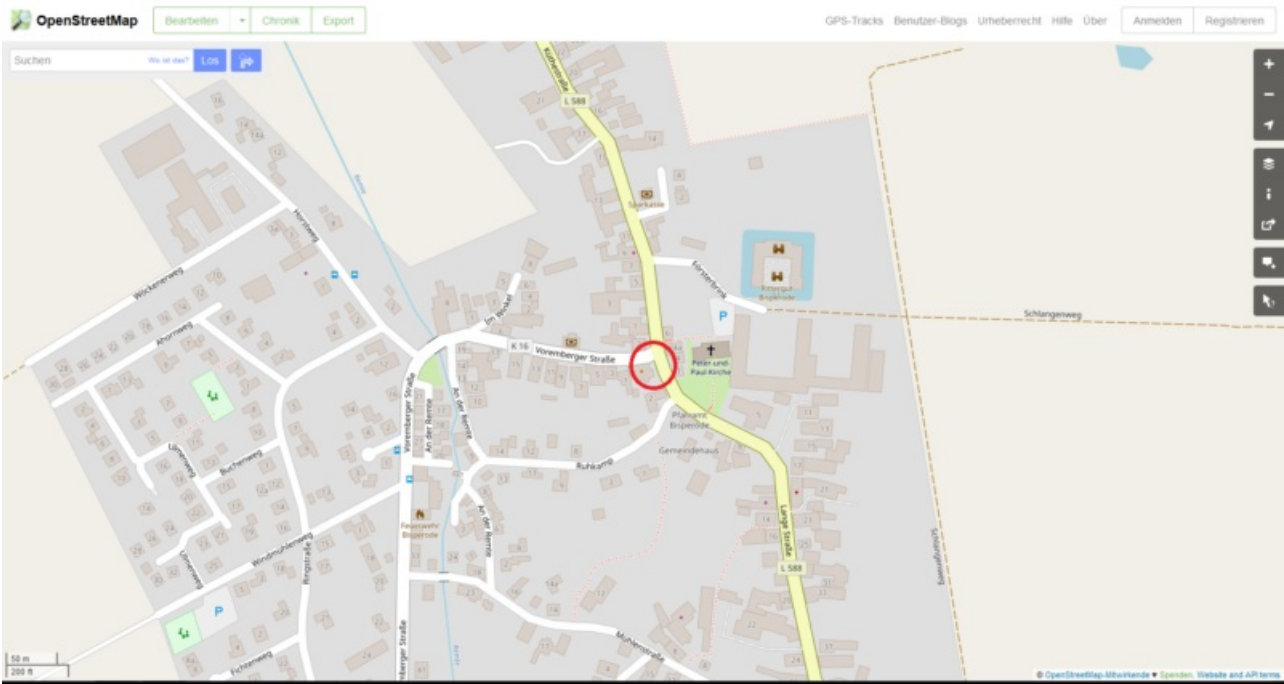
Die Tour und alle Standorte als Karten



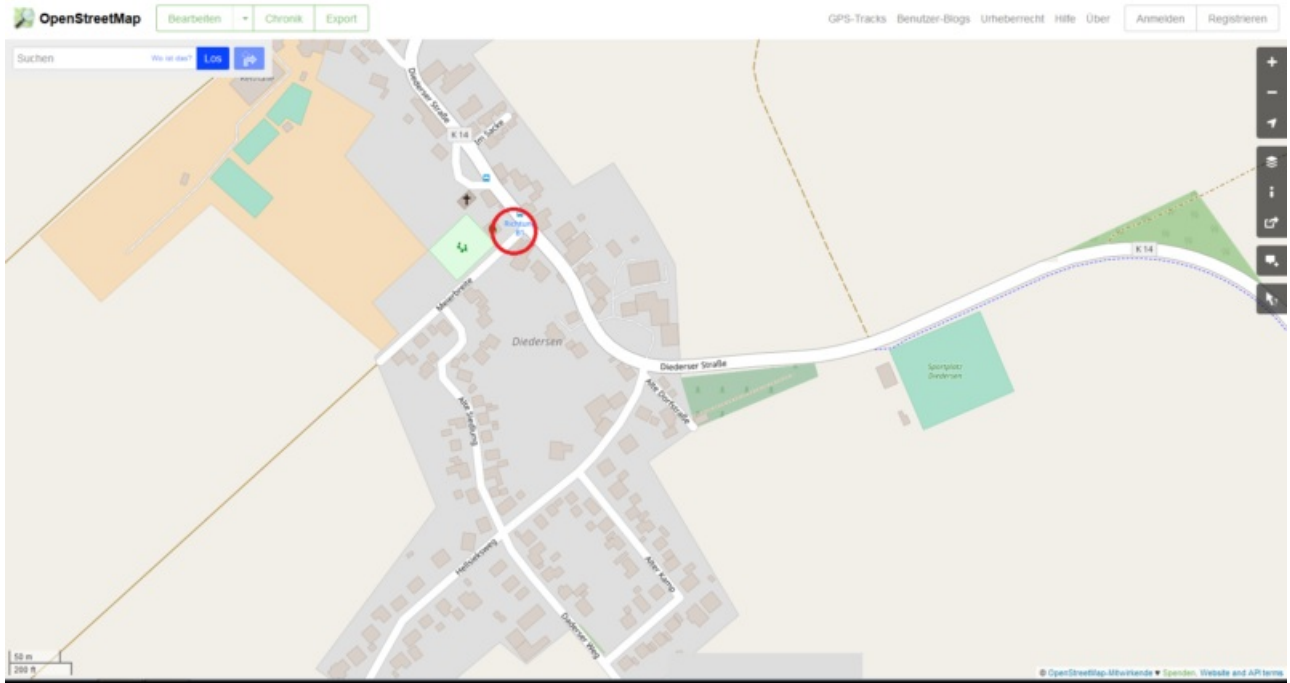
Harderode



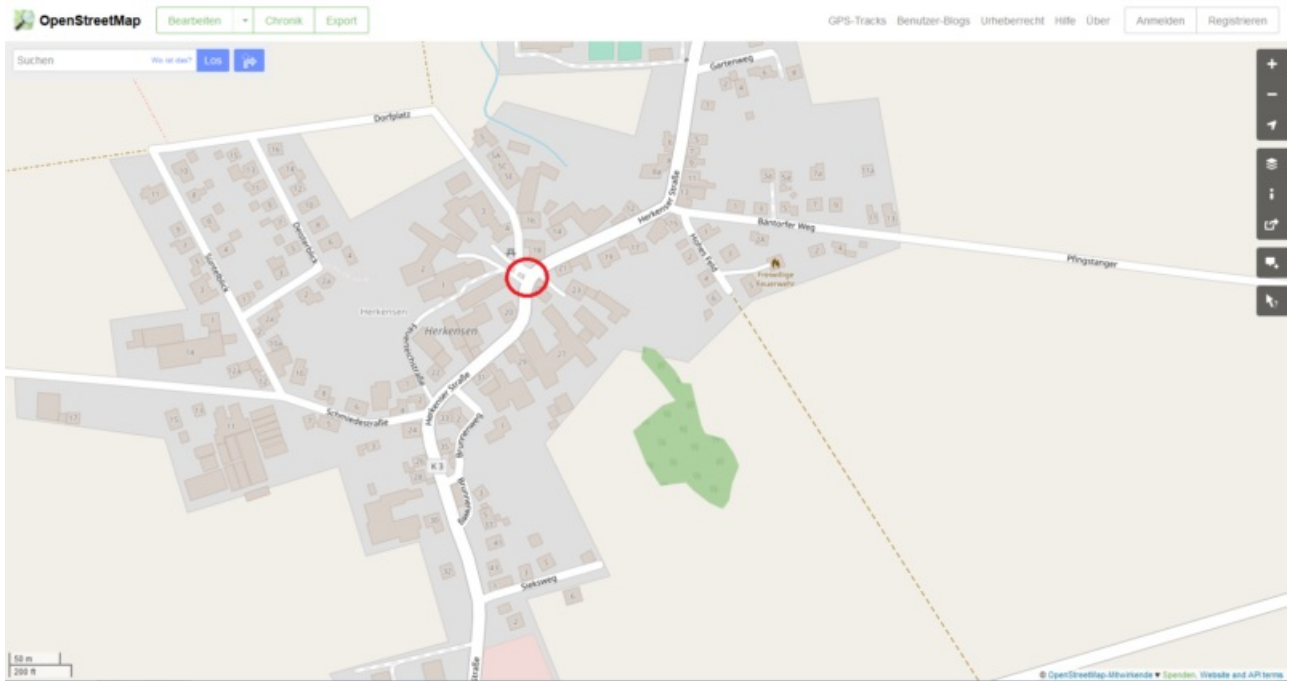
Bisperode



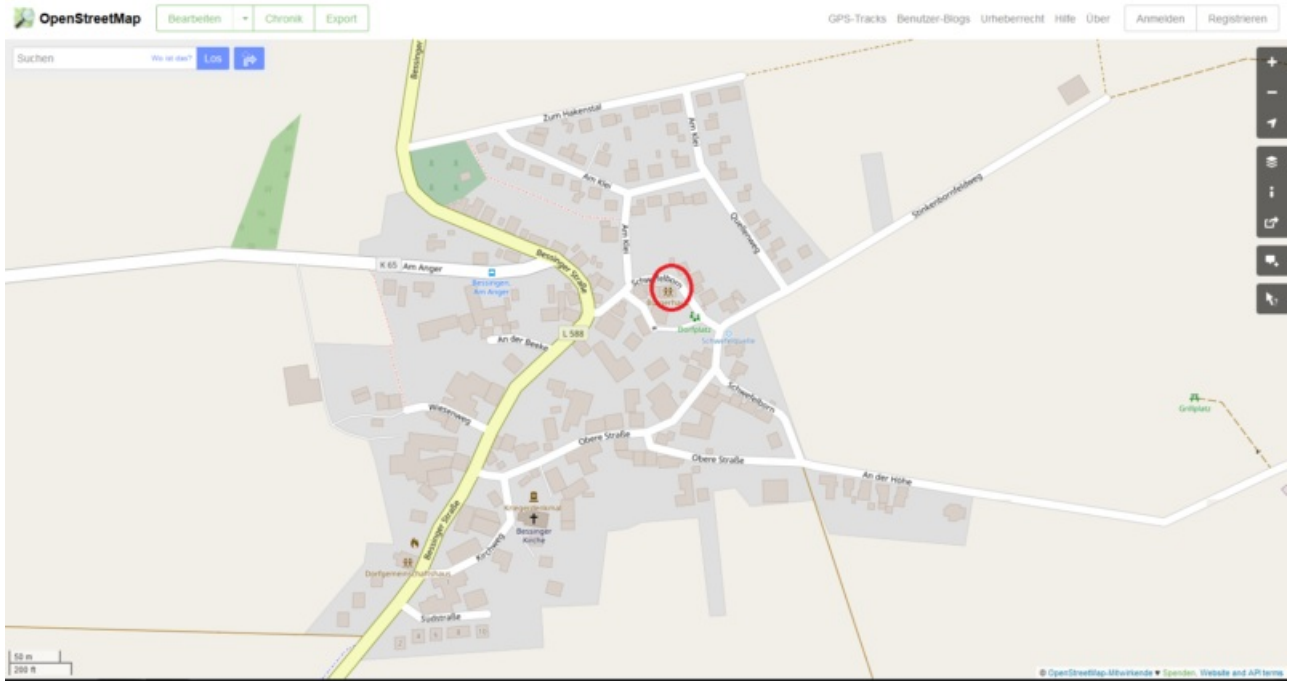
Diedersen



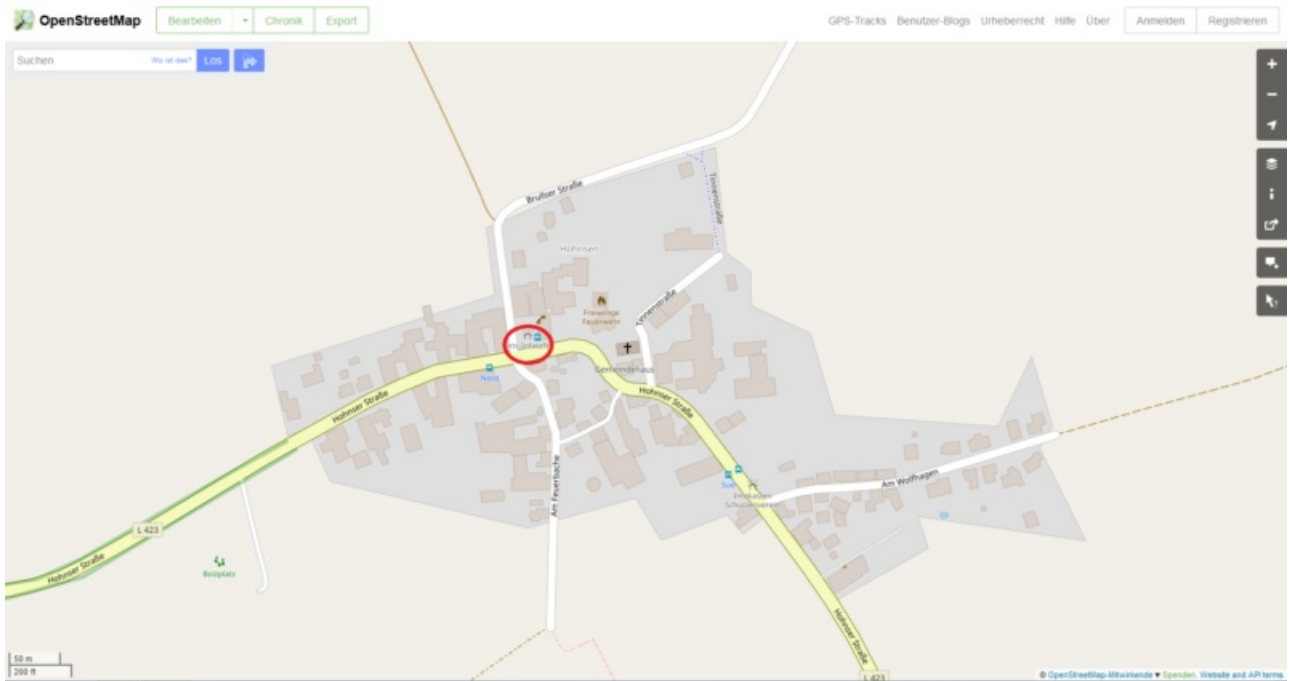
Herkensen



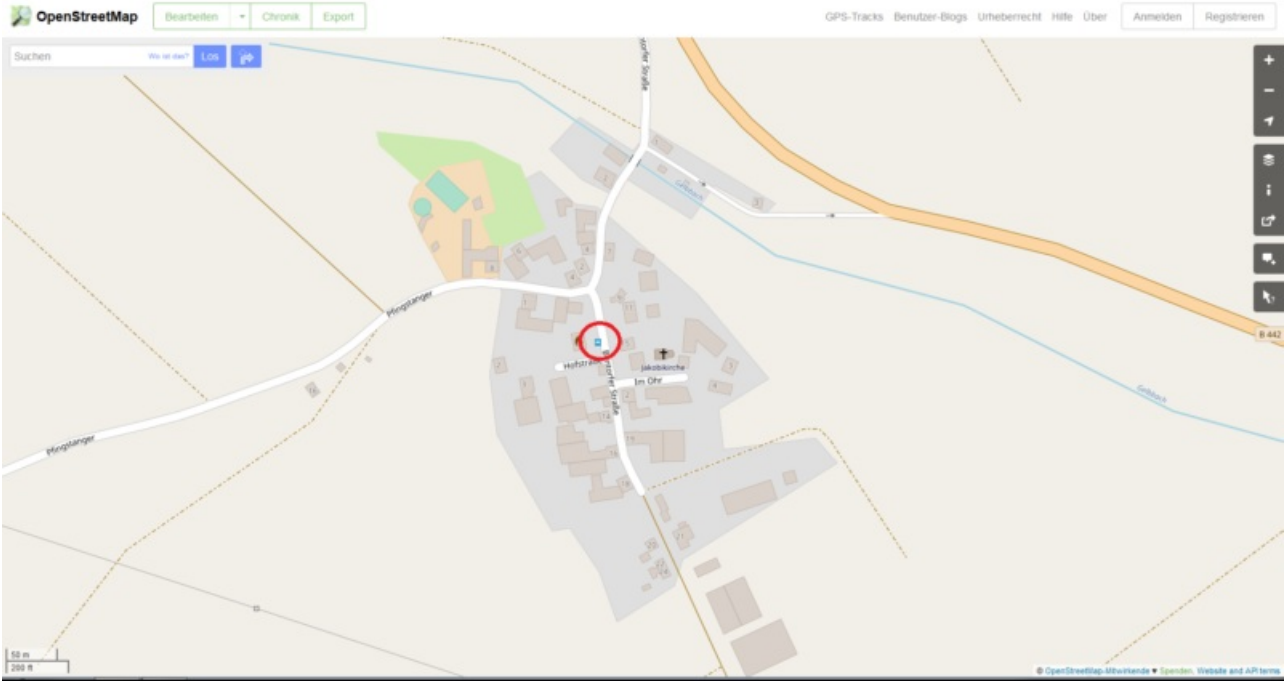
Bessingen



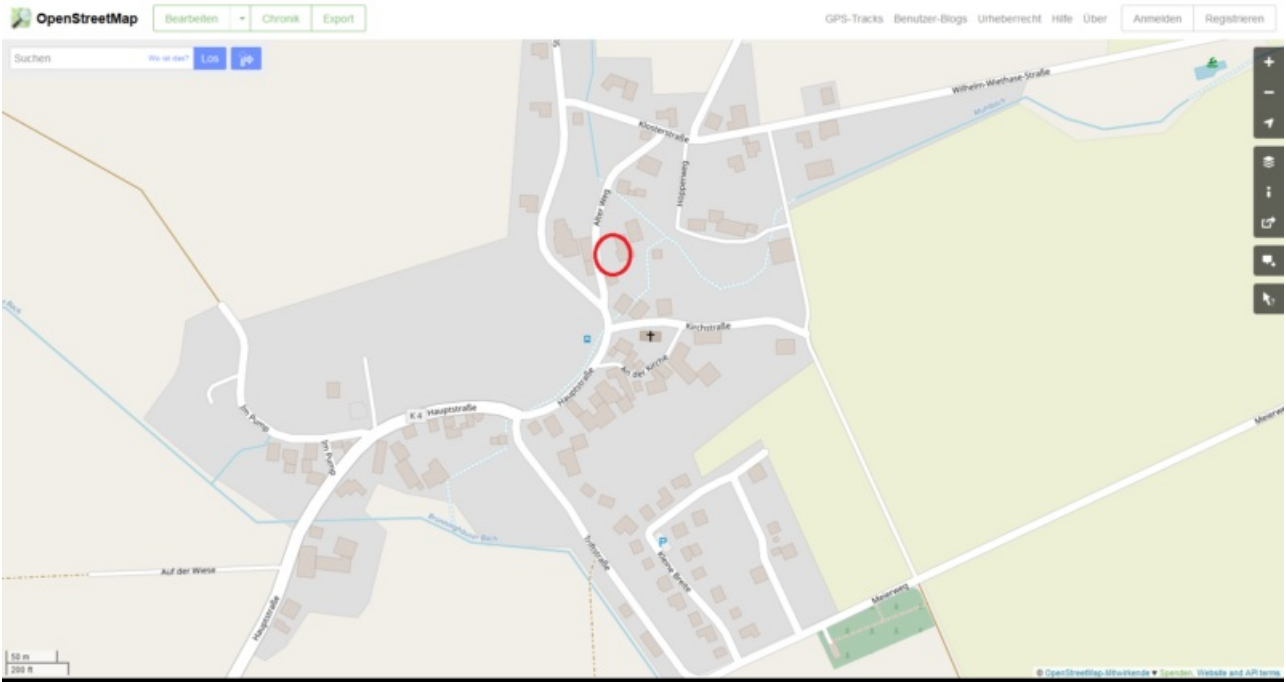
Hohnsen



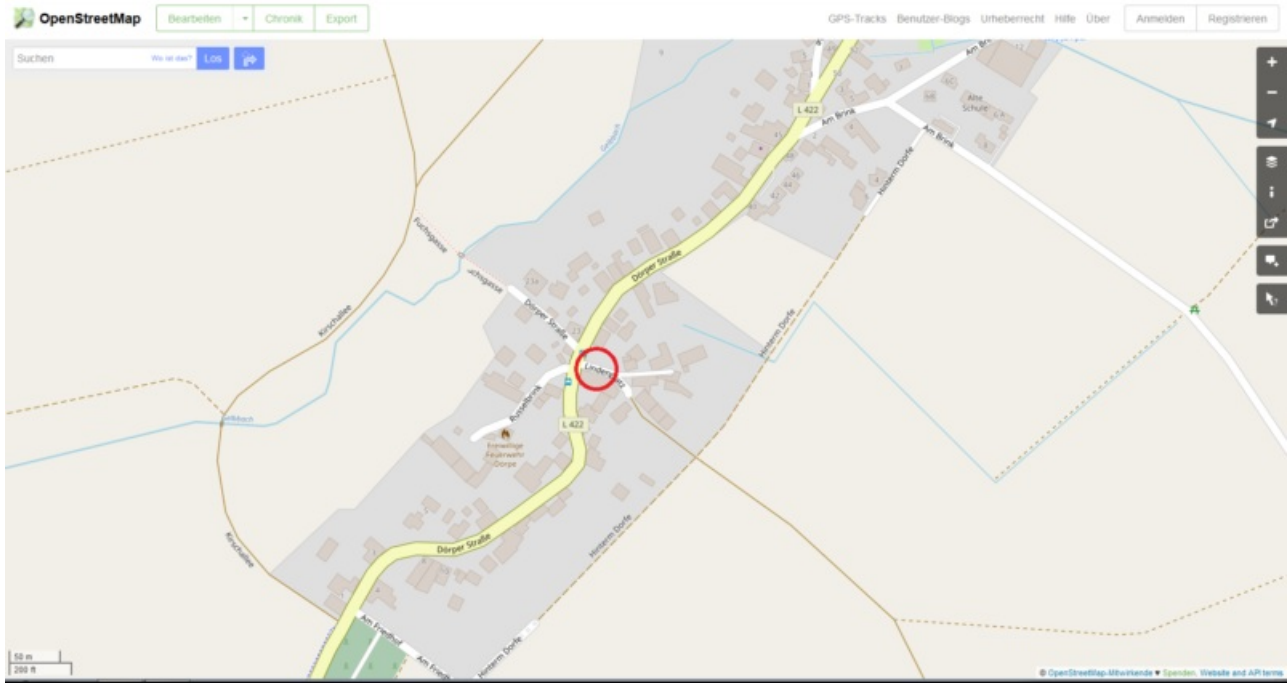
Bäntorf



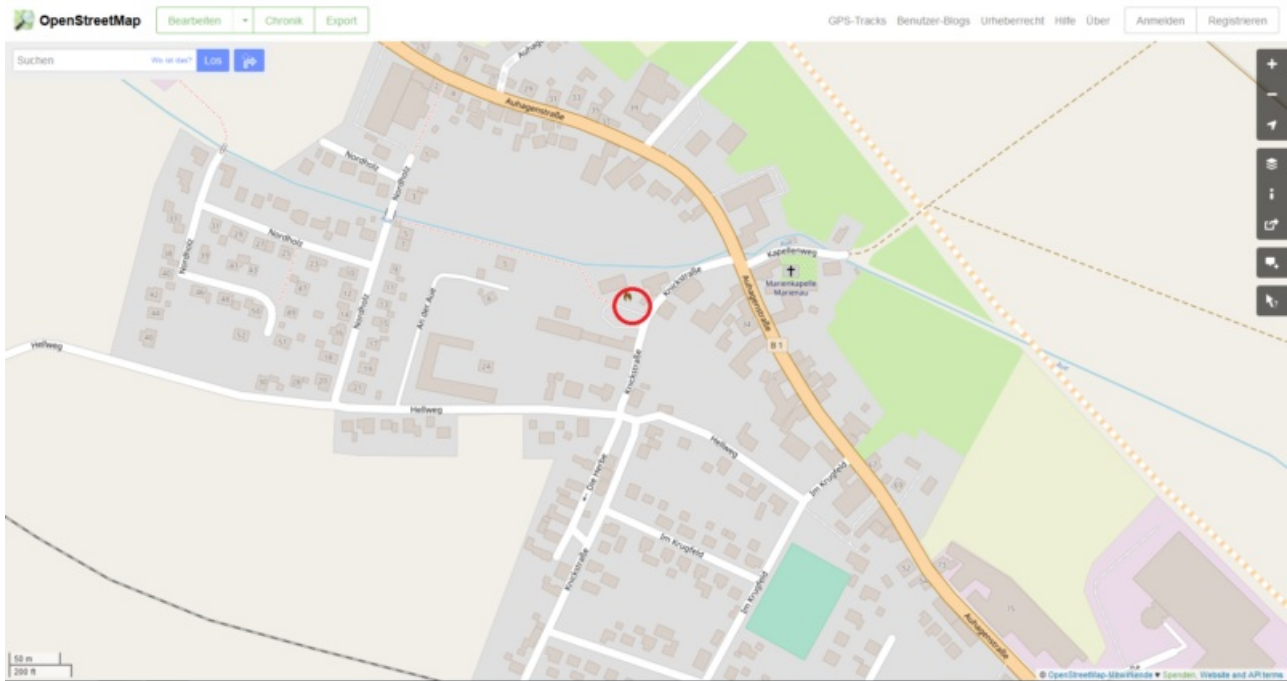
Brünnighausen



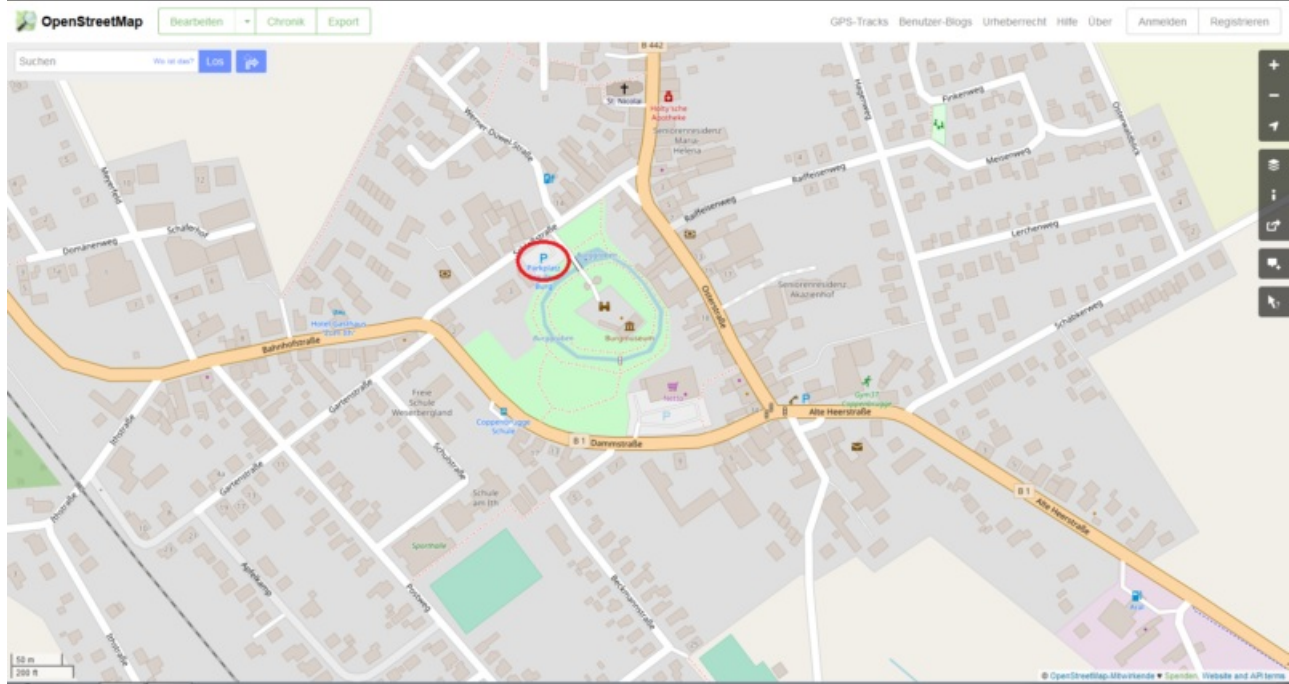
Dörpe



Marienau



Coppenbrügge



Alle Karten unterliegen Copyrights von Openstreetmap und Mitwirkende (Details siehe Bildfuß).

Bürgermeisterkandidat Ekkehard Domning

Danke für Ihr Vertrauen!

2019-05-27 16:05:49 edo

949 Wählerinnen und Wähler, oder 23,9%, haben mir Ihr Vertrauen geschenkt und ein Zeichen gesetzt für mehr Grün im Flecken Coppenbrügge.

Dafür danke ich Ihnen von Herzen, insbesondere denen unter Ihnen, die zum ersten Mal "Grün" gewählt haben.

Heute, zweieinhalb Jahre vor der nächsten Kommunalwahl, ist ein guter Zeitpunkt sich zu entscheiden aktiv zu werden und sich zu beteiligen.

DANKE...

**... für Ihr Vertrauen und
949 Stimmen!**

**Ein toller Anfang für mehr
Grün in Coppenbrügge!**

Jetzt aktiv werden und mitgestalten!

Mach mit!

www.gruene-hameln-pyrmont.de/mitglied-werden